

1452 April 1, Köln.

Nr. 2456

*Der Offizial der Kölner Kurie. Allgemeine Kundgabe. Er authentisiert Abschriften der von NvK verkündeten Kölner Provinzialstatuten (Nr. 2343) und dreier Dekrete des NvK vom 3. und 8. März 1452 (Nr. 2312, 2313 und 2342).*

*Or., Perg.-Heft (mit durchgezogener Schnur, Siegel fehlt): NEUWIED, Fürstlich Wiedisches Archiv, Nr. 2753 (ebemals I. 4-6-2); 9 Blatt in einem Pergamentumschlag mit der Aufschrift: Statuta domini legati Nycolaii Kusa.*

*Or., Perg.-Heft (Schnur und Siegel ab, Schnurlöcher): ANTWERPEN, Bibl. van het Ruusbroec-Genootschap, Hs. Nr. 4 B; Fragment von 5 Blättern; es fehlen das ebemals 2. und 3. sowie 8. und 9. Blatt.*

*Erw.: Koch, Briefwechsel 117.*

*Auf Veranlassung des Fiskalprokurators der Kölner Kurie habe er an Türen der Domkirche und des erzbischöflichen Gerichtssaals eine Zitation anschlagen lassen, derzufolge jeder von dieser Sache Betroffene sich vor dem Offizial am nächsten Samstag einzufinden habe, um einige Schriftstücke des NvK super nonnullis statutis et ordinacionibus circa ecclesiasticas personas ac eciam super reformacione et regulacione monachorum et monialium civitatis, diocesis et provincie editas, ferner super memoriis singularibus, die für den Papst und den Eb. von Köln von jedem Priester in der Messe zu beten seien, samt den von NvK dafür erteilten Ablässen ebendort zur Kenntnis zu nehmen. Diese Schriftstücke sollten ihnen in suis originalibus formis vorgelegt und sodann von ihm nach Prüfung ihrer Echtheit in publicam formam transsumiert werden. An diesem Tage, dem 18. März, habe ihm daraufhin der Fiskalprokurator, magister Theodericus de Berka, die exekutierte Zitation und die auf Pergament niedergeschriebenen und mit rotem oblongem Wachssiegel an roten Schnüren gesiegelten Schreiben des Legaten sowie nonnulla folia pergameni statuta et ordinaciones prectas in se continencia vorgelegt, die mit den an roten Schnüren angehängten Siegeln, einem roten des Legaten und einem grünen Eb. Dietrichs versehen gewesen seien. Derselbe Fiskalprokurator habe ihn gebeten, alle Nichterschienenen für contumax zu erklären und einen neuen Termin zu bestimmen, bis zu dem diese Schriftstücke in transsumierte Form gebracht seien. Er habe daraufhin Iohannes Smedeking, Notar der Kölner Kurie, mit der Transsumierung beauftragt und den Termin um acht Tage verlängert. (Folgt Nr. 2343, 2313, 2342 und 2312.) Nachdem er die Frist noch einmal bis auf den heutigen Tag verlängert habe, sei nunmehr der genannte Theodericus de Berka mit den Transsumpten vor ihm erschienen, die auf neun Blättern niedergeschrieben, vom Notar der Kurie signiert und mit dem Siegel des Offizials versehen seien, und habe ihn gebeten, da Exemplare in die verschiedensten Gegenden zu schicken seien, ihnen allen öffentliche Glaubwürdigkeit zu verleihen. Eben dies tue er hiermit. Zeugen: Wolterus de Blisia, decr. doct., und Iohannes de Monasterio, in decr. lic., Advokaten, Giselbertus Spull und Bernhardus de Lippia, Prokuratoren, Iohannes de Goch, Notar der Kölner Kurie. Notarielle Instrumentierung durch Iohannes Smedeking, Kölner Kleriker.*